

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Fragestellung und Zielsetzung	1
2. Methodische Vorgehensweise	5
3. Belletristik als Untersuchungsgegenstand in der Volkskunde	7
I. Clara Viebigs Leben und Werk	9
1. Eine kurze Biographie	9
2. Vierzig Jahre literarisches Schaffen	14
3. Naturalismus und Heimatkunst – Clara Viebigs literaturgeschichtlicher Standort	16
II. Selbständige Untersuchungen zu Clara Viebig und ihrem Werk	26
III. Clara Viebigs Wahrheitsanspruch	31
1. Die „Jungmädchenfahrten zu den Schrecknissen des Lebens“ – Problematisierung von Selbsterlebtem	31
2. Die Rezeption in der Sekundärliteratur	36
IV. Ingredienzen für ein authentisches Eifelbild	40
1. Die Landschaft Eifel	40
1.1 Topographie, Baudenkmäler und Naturschönheiten	40
1.2 Die Naturbetrachtung – zeitbedingte Implikationen	45
1.2.1 Clara Viebig und die romantische Maltradition	45
1.2.2 Wandern zur Jahrhundertwende – ein bürgerlicher Zeitvertreib	50
1.2.3 Wandern in der Eifel	54
2. Historie in Clara Viebigs Werken	59
2.1 Die historischen und die Berliner Romane	59
2.2 Historizität am Beispiel <i>Das Kreuz im Venn</i>	61
3. Eifeler Sprichwörter und Bauernregeln, Lieder und Sagen, Spukgeschichten und die Eifeler Mundart	66
V. Leben in der Eifel – Beobachtungen einer Schriftstellerin	76
1. Wohnen und Wirtschaften	76

1.1	Theoretische Aspekte zu den Begriffen „Wohnen“ und „Wirtschaften“	76
1.2	Wohnen in der südlichen Eifel	77
1.2.1	Baustrukturen	77
1.2.2	Raum- und Funktionsstrukturen	84
1.2.3	Menschliche Konflikte in tristem Milieu	86
1.3	Die Südeifeler Wohnbedingungen nach Eifelbeschreibungen	91
1.4	Viebig's Südeifeler Arbeitswelt	101
1.4.1	Wirtschaften in Haus und Hof	101
1.4.2	Arbeiten außerhalb des Hauses	103
1.4.3	Verstellte Realitäten	110
1.5	Die Eisenschmied Schulchronik	113
1.6	Wohnen und Wirtschaften in den Vennromanen und -erzählungen	121
1.6.1	Baustrukturen der Vennhäuser	121
1.6.2	Raum- und Funktionsstrukturen	123
1.7	Die Struktur der Vennhäuser anhand der Forschungslage	128
1.8	Wirtschaften im Hohen Venn	131
1.9	Soziale Idylle	134
2.	Wirtschaftliche Verbesserungen in der Eifel um die Jahrhundertwende	138
3.	Ein Hilfsprogramm für die Südeifel: Die Initiative des „Preßkaplans“ Georg Friedrich Dasbach	141
4.	Wohnen und Wirtschaften in der Eifel – Clara Viebig's Perspek- tive im Vergleich mit zeitgleichen Regionalbeschreibungen	143
5.	Kleidung und Ernährung – Indikatoren der Eifeler Alltagskultur?	147
5.1	Blauer Kittel und Lumpen	147
5.2	Die tägliche Mahlzeit	153
VI.	Die Eifel – ein katholisches Land	160
1.	Die preußische Protestantin Clara Viebig	160
2.	Volksfrömmigkeit und frommes Brauchtum	163
2.1	Alltags-Frömmigkeit	163
2.1.1	„Liturgienahes Brauchtum“	163
2.1.2	Frömmigkeitsverhalten der Eifeler Frauen	164
2.1.3	Hysterische Frömmigkeit	168
2.1.4	Gegenstände der Verehrung	169
2.1.5	Die Eifeler Frömmigkeit – Perspektiven einer Schriftstellerin	172
2.2	Das Wallfahrtswesen	176
2.2.1	Wallfahrten in der Südeifel	176
2.2.2	Die Trierer Heilig-Rock-Wallfahrt in <i>Margrets Wallfahrt</i>	180

2.2.3	Massendarstellung in der naturalistischen Literatur.....	183
2.2.4	Das Landvolk und die Kirche	185
2.2.5	Wallfahrten in der nördlichen Eifel	187
2.3	Die Echternacher Springprozession in <i>Das Kreuz im Venn</i>	189
2.3.1	Frau Huesgens Marienerscheinung	189
2.3.2	Historische Grundlagen der Springprozession.....	189
2.3.3	Bärebs Springprozession	191
2.3.3.1	Die Eisenbahnfahrt.....	191
2.3.3.2	Impressionen eines Mädchens: Chaos und Schreck	194
2.3.3.3	Emile Zolas „Lourdes“-Roman	197
2.3.3.4	Relativierung von Viebigs Betrachtungsansatz	198
2.3.4	Die Springprozession im Kontext des Romans	202
2.4	Das „volksfromme(n) Brauchtum im Umfeld der christlichen Sakramente“	204
3.	Der katholische Klerus	210
4.	Kritik aus der Eifel	214
5.	Beispielhaftes für kirchliche Präsenz im Eifeler Alltagsleben	219
VII. Die Eifeler – Menschen in einer Landschaft.....		223
1.	Beurteilungen der zeitgenössischen Presse	223
2.	Die Eifelerinnen	226
2.1	Frauenbilder der Jahrhundertwende	226
2.2	Die Eifeler Mädchen	229
2.3	Die Mütter	233
2.3.1	Außereheliche Mutterschaft	233
2.3.2	Verheiratete Mütter	238
3.	Eifeler Männerwelt.....	243
4.	Gewalt als Naturtrieb	248
5.	Der „Ton reiner Menschenliebe, der nichts Menschliches fremd ist, und des großen Mitleids mit aller Kreatur“	253
5.1	Geistig und körperlich Versehrte	253
5.2	Sträflinge im Hohen Venn	259
6.	Die Problematik der regionalen Zuordnung: Natur der Landschaft – Natur des Menschen	261
6.1	Typisierte Eifeler – klischeehafte Urteile	261
6.2	Klima und Charakter – Basis der Ethnographie	265
7.	Eifeler Familienleben.....	268
8.	Die Dorfgemeinschaften.....	275
8.1	Erkennbare Sozialstrukturen in einem Dorf	275
8.2	Eifeler Brauchtum als Indiz für Gemeinschaft?	281

IV

9.	Volkskunde zur Jahrhundertwende – Stereotypisierung des Bauernstandes	284
9.1	Der Eifeler in Regionalbeschreibungen	284
9.2	Ein Topos: „Der Eifeler“	288
9.3	Bauernstand als „Kinderwelt“	293
10.	Eifeler Reaktionen	295
VIII. Zusammenfassung und Beurteilung von Viebigs Eifelwerken im Sinne der Fragestellung		300
Abkürzungen		304
Abkürzungsverzeichnis der benutzten Reihenwerke		304
Quellen- und Literaturverzeichnis		306
Zu Clara Viebig		306
Werkverzeichnis		306
Selbständige Veröffentlichungen		306
Verzeichnis der Eifelromane und -erzählungen mit ihren Siglen		307
Ausgaben von weiteren zitierten Werken		308
Zitierte nichtfiktionale Texte		308
Briefe		309
Ungedruckte Quellen zur Lebenssituation in der Eifel um 1900		311
Gedruckte Quellen und Sekundärliteratur		311
Abbildungsnachweis		339